

Dies ist nun das erste Buch, das nach der vierteiligen Buchreihe mit dem Titel: „*Das Lichtwerk*“ wiederum auf dem aufbaut, was bisher in diesem Konzept erschaffen worden ist. Da die allgemeine Dunkelheit auf der Welt derzeit so stark vorhanden ist (und es nicht danach aussieht, als ob sich das in absehbarer Zeit „einfach so“ ändern wird), bringt dieses Buch das zum Ausdruck, was seit unvorstellbarer Zeit schon von anderen, spirituell orientierten Menschen geschrieben worden ist. Wobei auch dieses Buch eine Synthese von bestehendem Wissen mit meiner eigenen Lebenserfahrung darstellt, womit die interessierte Leserschaft dann im Stande sein sollte, eigene und vor allem: individuelle, weiterführende Studien zu betreiben.

*Die Sonne trägst Du genauso  
in Dir selbst, und somit ist es  
einzig und allein an Dir, sie  
scheinen zu lassen!*

# ***ZEIT FÜR SON- NENSCHEN!***

*Hellstern*



© 2024 Hellstern

Umschlag: Tredition

Umschlagbild: Hellstern

Lektorat, Korrektorat: Hellstern

Druck und Distribution im Auftrag des Autors:

tredition GmbH, Heinz-Beusen-Stieg 5, 22926 Ahrensburg, Germany

ISBN: 978-3-384-35963-6

**Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist der Autor verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne seine Zustimmung unzulässig. Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag des Autors, zu erreichen unter: tredition GmbH, Abteilung "Impressumservice", Heinz-Beusen-Stieg 5, 22926 Ahrensburg, Germany**

**Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheitsverordnung: *impressumservice@tredition.com***

# **Inhaltsverzeichnis**

<b>Vorwort.....</b>	<b>7</b>
<b>1. Akzeptanz!.....</b>	<b>8</b>
<b>„Einfach sein“!.....</b>	<b>10</b>
<b>Das innere Feuer.....</b>	<b>13</b>
<b>Wolken kommen und gehen.....</b>	<b>15</b>
<b>Telepathie – Eine urtümliche Sache.....</b>	<b>17</b>
<b>Sich selbst hinterfragen – und Antworten erhalten!.....</b>	<b>22</b>
<b>Sonnenfinsternis.....</b>	<b>25</b>
<b>Das Wiedererwachen.....</b>	<b>29</b>
<b>Das Sein.....</b>	<b>31</b>
<b>Geistiges Wachstum.....</b>	<b>35</b>
<b>Die schwarze Sonne – Oder: Hinter dem Vorhang.....</b>	<b>37</b>
<b>12. Lachen über sich selbst.....</b>	<b>40</b>
<b>13. Ra.....</b>	<b>43</b>
<b>14. Essenz.....</b>	<b>47</b>
<b>Nachwort.....</b>	<b>61</b>





## Vorwort

Ein herzliches Willkommen, in meinem neuen Buch! Dieses Mal ist *die Sonne* der Mittelpunkt Unserer Studien und demzufolge wird hierin also das Lachen, als auch viel anderes Schönes *an vorderster Stelle* stehen.

All meine spirituell, sozial kritisch orientierten Bücher sind; gemäß dessen, was jeweils durch den Spiegel offenbart wird, in einem speziellen Grundton geschrieben, der einerseits völlig glaubhaft erscheint, um die Zustände eben auch richtig und ernst studieren zu können, und andererseits geht es im gesamten *Lichtwerk* weder darum, Dinge schön zu reden, noch soll etwas böser dargestellt werden, als es denn wirklich ist. Die Wahrheit; nichts, als die unverfälschte Wahrheit, ist deshalb auch nach wie vor die treibende Kraft, die mich mit Energie erfüllt. Und da gibt es natürlich auch in Bezug auf das Lachen; wie auch spezifisch auf die Sonne bezogene Tatsachen, die also in *diesem Buch* Hier nun unter die Lupe genommen werden; pur und fernab von Aberglaube und Vorurteilen!

Nun denn; lassen Wir die Sonne herein!



## 1. Akzeptanz!

**E**gal, wie dunkel die Wolken sind, die am Himmel aufziehen. Es ist auch egal, ob, und wenn, wie lange die Wolken dann bleiben werden. – Das Leben besteht nun mal aus Berg- und Talfahrten und je schneller ein Mensch diese einfache Tatsache akzeptiert, *umso schneller* wird er so auch immer einfacher die wirklich guten Dinge in seinem Leben wahrnehmen – *und genießen* können!

Der *Genuss* ist etwas, das an *vorderster Stelle* steht ...! Bitte merke Dir das, mein lieber Leser! Und da *Veränderungen* stets mit dem akzeptieren der aktuellen Lage *synchron* gehen, ist es auch ein leichtes, Zustände, die nicht gefallen, zu ändern. Dazu muss aber; wie gesagt, die momentan herrschende Situation akzeptiert, und somit auch als das erkannt werden, *was sie denn wirklich ist*. – Natürlich gibt es dazu eine riesige Menge von Beschreibungen, doch ist das Ganze zu individuell, als dass ich mich *hierbei* aus dem Fenster lehnen möchte. – Fakt ist also, dass mit der Akzeptanz von momentan herrschenden Zuständen; die aber wiederum nicht wirklich passen, eine *tatsächliche Änderung* der Dinge erreicht werden kann.

– Nun; dass dabei das *Loslassen* eine gar wichtige Rolle spielt, ist ebenso eine Wahrheit, die es Wert ist, genauer betrachtet zu werden. Wobei das eine natürlich *Hand in Hand* mit dem anderen geht. – Was beim be-

wussten Loslassen denn nun eigentlich genau geschieht,  
soll darum als nächstes betrachtet werden.

## 2. „Einfach sein“!

**D**a dem „werden“ in der heutigen Zeit; in der heutigen Gesellschaft ein ungesundes Maß an Aufmerksamkeit zugesprochen wird, ist es somit also auch ein Ding der Unmöglichkeit, das „sein“ richtig und vor allem: in einem gesunden Maß zu ehren. – Derjenige Mensch, der in diese Tretmühle geraten ist, läuft dabei vor allem Gefahr in eine *tiefe Identitätskrise* zu geraten, aus der es dann meistens auch recht schwierig ist, wieder raus zu kommen. – Dass aber nichts unmöglich ist, ist ebenso eine Wahrheit, die es erst einmal *in ihrem vollen Ausmaß* zu akzeptieren gilt!

Und jetzt kommt's: Sobald sich jemand zu fragen beginnt, „wie das denn nun geht; mit dem *einfach sein*“, fällt dieser Mensch in einen selbst erschaffenen Abgrund, aus dem es dann meistens auch kein Entkommen mehr gibt. – Der Teufelskreis wird dadurch „vollendet“, dass ebenjener Mensch, der eigentlich eine innere Erleuchtung erreichen wollte, seine Aufmerksamkeit dann wiederum ins Außen katapultiert, wo diese dann *buchstäblich in Stücke* gerissen wird! – Was in *diesem Fall* falsch läuft, liegt auf der Hand:

Durch das Verlieren des Kontexts; welcher stetig durch das „Was“ verkörpert wird – in diesem Fall nun das „*einfache sein*“ –, indem die Suche also nach dem „Wie“ wichtiger erscheint, als eben das „Was“, zieht

sich dieser Mensch sprichwörtlich den Boden unter den Füßen weg ... und fällt.

Sei es in Bezug auf die Erwerbung eines neuen Autos, das Bestehen einer Prüfung, oder das Finden von wahrem Glück: Das „Was“ kann dabei stets als das „*sein*“ verstanden werden, während das „Wie“ darum stets als das „*werden*“ betrachtet werden kann. – Somit wird nun auch klar, *was* denn eigentlich genau verkehrt herum läuft: während im Laufe der Geschichte „auf Teufel komm raus“ versucht wurde, das „Wie“ festzunageln, entfernte sich die Menschheit immer mehr vom Urgrund und machte sich auf diese Weise dann zu Sklaven der *niederen Triebe*.

Ein edles Gemüt wird daher ohne weiteres erkennen, dass, wenn die Aufmerksamkeit voll und ganz auf das „Was“ gerichtet wird, sich das „Wie“ eben dann auch „fast wie von selbst“ ergeben wird. An dieser Stelle sollte auch wieder mal auf den allseits bekannten Leitspruch, sprich das *Mantra*: „*Innen ist Außen!*“ verwiesen werden. – Denn genauso, als jeden Tag die Sonne aufs neue erscheint, verhält es sich auch mit Unserem Inneren; mögen dort vorübergehend auch Schatten herrschen, so ist es im Grunde genommen doch lediglich eine Frage der Geduld, bis die innere Sonne wieder ihre Strahlen aussenden wird, um zu erhellen! – Dieser Punkt kann natürlich ganz einfach erreicht werden, wenn dabei das „Was“ richtig und bewusst visualisiert (– also *vorgestellt*) wird. Ohne Frage wird die Suche nach dem „Wie“ aber *das genaue Gegenteil* erschaffen, was darum auch ohne weiteres nur als „die Hölle auf Erden“ umschrieben werden kann!

Da beim magischen Schaffen „kleiner“ nun mal auch „größer“ bedeutet, sind also weder geistige Kopfstände, noch sonstige halbsbrecherischen Aktionen gefragt, um einen Weg aus diesem Dilemma zu finden: „Einfach zu *sein*“ wird dabei *vollauf* genügen!